



FRAUENKIRCHEN

6
NATUR

6
NATUR



Die Essenzen

STEFAN ZWICKL AUS DEM SEEWINKEL IST EIN AUSSERGEWÖHNLICHER ALCHIMIST. IN SEINER **DUFTMANUFAKTUR STEPPENDUFT** EXTRAHIERT ER DIE BLÜTENPRACHT DER UMLIEGENDEN NATUR UND LÄDT ZU SINNLICHEN SAFARIS.

Text: Irmgard Fuchs Fotos: Nicole Heiling

Pannoniens

DUFTSCHÄTZE. Die ätherischen Öle und Duftmischungen von Steppenduft verbreiten nicht nur wahren Wohlgeruch, sondern bündeln auch die Kräfte der Natur in sich.

Ein bisschen Alchemie und eine Menge Handwerkskunst sind vonnöten, um die herrlichen Düfte aus den Blüten und Blättern der Umgebung zu extrahieren.

E

in perfekter Samstagabend schaut für Stefan Zwickl folgendermaßen aus: Im alten Stall bei einem guten Glas Rotwein Eukalyptus destillieren und dabei aus dem Fenster auf die blühende Natur vor der Tür schauen. Dort draußen auf seinen Feldern wachsen und gedeihen nämlich die wunderbar duftenden Heilkräuter und Blumen, die er im Mai mit einem speziellen, von ihm selbst umgebauten Traktor sowie in Handarbeit ausgesät hat. Und während sich drinnen im alten Schweinestall, der mittlerweile ein schmuckes Duftatelier ist, der besondere Duft des Eukalyptusöls ausbreitet, fegt draußen der leichte, angenehme Wind der pannonischen Tiefebene durch die Blüten und Blätter, die schon auf den nächsten Sonntag warten. „In solchen Momenten denkt man, man hat es richtig gemacht“, sagt Stefan Zwickl, für den das Herstellen von Düften zu einer wunderbaren Lebensaufgabe geworden ist. Dabei gibt sich der Frauenkirchner allerdings nicht mit der Zuschreibung als Parfümeur zufrieden, denn sowohl sein Selbstverständnis als Duftmanufakteur als auch das, was er alles unternimmt, um seine naturreinen ätherischen Öle in



DUFTENDE VIelfALT. Die naturreinen ätherischen Öle aus den Pflanzen des eigenen Duftfeldes werden auch zu Raumdüften, Raumsprays und Duftkristallen weiterveredelt.

die kleinen Flacons mit dem großen S zu bringen, geht weit über die Herstellung von Parfüm hinaus. Von der Suche und Auswahl der richtigen Pflanzen, dem Bepflanzen, Pflegen und Ernten der Felder über die Herstellung immer neuer und noch außergewöhnlicherer Düfte bis hin zur Vermittlung seiner Tätigkeit und seiner Begeisterung für Duftpflanzen gehört für Stefan Zwickl alles dazu.

VISION. Der Weg bis zu seiner eigenen Duftmanufaktur in Frauenkirchen war allerdings gar kein kurzer. Am Anfang stand für Stefan Zwickl der Traum von Lavendelfeldern in Frauenkirchen, so weit das Auge reicht. Dieses Bild war so stark, dass er sich aufmachte, um die besten Duftpflanzen zu finden und Experten, von Aromatherapeuten bis hin zu Verarbeitungstechnologen aus der Lebensmittelindustrie, zu befragen. Mit all dem gesammelten Wissen kehrte der Duft-Enthusiast nach Hause zurück und begann, die Landwirtschaft seiner Familie in einen in Österreich einmaligen Duft Hof zu verwandeln. Aus dem alten Schweinestall wurde so sein Duftatelier und auf den Feldern wuchs fortan Lavendel. Wobei Lavendel ja nicht einfach nur Lavendel ist, wie Stefan Zwickl betont: „Man muss alle Lavendelsorten durchgehen, um die eine richtige zu finden, die den besten Duft hat. Es gibt in der Natur so eine Vielfalt. Etwa Pflanzen, die supersüß in ihrem Duft sind, aber auch solche, die eine superkopfige Note haben oder eine ganz außergewöhnliche Basisnote.“ Es sei entscheidend, alle Eigenschaften einer Pflanze zu durchleuchten, bevor man sich entschließt, mit ihr zu arbeiten, so der Duftmanufakteur, der die Kräfte der Natur in seinen Essenzen bündeln will.

EXPERIMENTIERFELD. 100 Hektar mit Kräutern und Duftpflanzen zu bepflanzen, ist Stefan Zwickls großes Ziel. Die sommerlichen Felder von Frauenkirchen voll violett blühendem Lavendel – was für eine wunderbare Vorstellung. Darüber hinaus sucht der Frauenkirchner unermüdlich auf den Feldern und in den Wäldern vor der eigenen Haustür, aber auch in anderen Ländern nach neuen Düften und Pflanzen. Dabei findet er immer wieder nicht nur neue wohlklingende, sondern vor allem wohlriechende Schätze wie Marzipansalbei

NATUR

LEBENSINN. Die Düfte der Natur in ätherischen Ölen perfekt zu bannen, das ist für den Frauenkirchner Stefan Zwickl der absolute Traumberuf.



oder Zimtbasilikum, die er sogleich auf seinen Feldern auspflanzt. Aber auch drinnen in seinem Duftatelier hört das Forschen nie auf, denn das Werkzeug, das der Frauenkirchner braucht, um die Düfte bestmöglich aus den Pflanzen zu extrahieren, erfindet er zu großen Teilen selbst oder optimiert Bestehendes für seine Zwecke, wie zum Beispiel einen Schnittlauchrodler, den er in einen Lavendelrodler verwandelt hat.

DUFTERLEBNIS. „Es ist ein bisschen Alchemie und sehr viel Handwerkskunst“, erklärt Stefan Zwickl seine Arbeit. Und weil diese eine ganz wunderbare ist, gibt er sein Wissen und seine Fähigkeiten gerne in Workshops weiter, bei denen sich jeder die getrockneten oder frisch vom Feld geernteten Pflanzen aussuchen kann, aus denen das höchstpersönliche Duftöl destilliert werden soll. Man kann aber natürlich auch einfach nur vorbeikommen, um in die Düfte von Steppenduft „hineinzuschnuppern“ oder die hochwertigen naturreinen ätherischen Öle, Duftkompositionen und -Kristalle mit nach Hause zu nehmen.

Ein ganz einmaliges Erlebnis ist auch die Duftsafari, bei der der Duftbauer den ganzen Sommer über durch seine blühenden, himmlisch duftenden Felder führt, auf denen Pflanzenexoten gedeihen, die man garantiert noch nie gerochen hat. Und wenn Stefan Zwickl unterwegs von seiner großen Leidenschaft der Duftölgewinnung erzählt, springt die Begeisterung so sehr über, dass man am liebsten für immer auf seinem Steppenduft-Hof bleiben möchte.

**STEPPENDUFT
DUFTMANUFAKTUR**

Von Mai bis September öffnet der Duft Hof in Frauenkirchen samstags von 15 bis 18 Uhr seine Tore und lädt zum Ab-Hof-Verkauf und zum Schnuppern im Duftatelier. Für die Duftsafari sowie die Duftöl-Workshops sollte man sich unbedingt rechtzeitig anmelden!
steppenduft.at



FORSCHERGEIST. Stefan Zwickl sucht unermüdlich nach immer neuen Wegen und Möglichkeiten, um die Duftherstellung noch weiter zu optimieren.